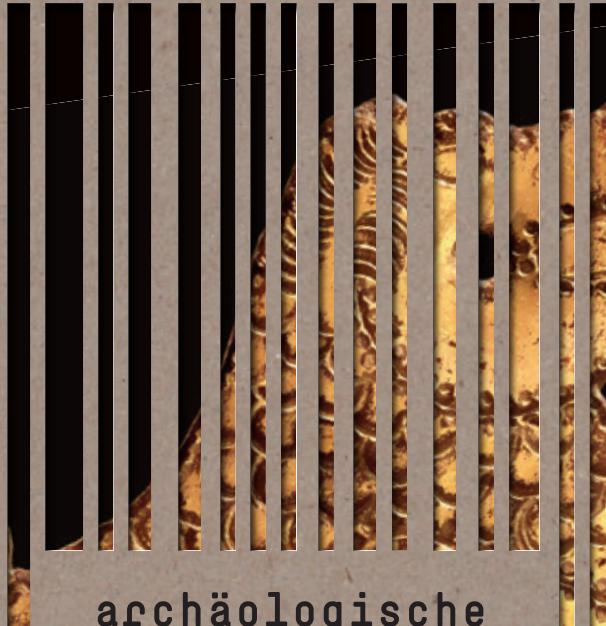


LEITBILD UND DIGITALE STRATEGIE



archäologische
_staatssammlung

Wer wir sind –
unsere Ziele,
unsere Vision.



Leitbild und
digitale Strategie



Impressum

Archäologische Staatssammlung

Wer wir sind – unsere Ziele, unsere Vision.
Leitbild und digitale Strategie

Herausgeber

Rupert Gebhard

Idee, Text und Redaktion

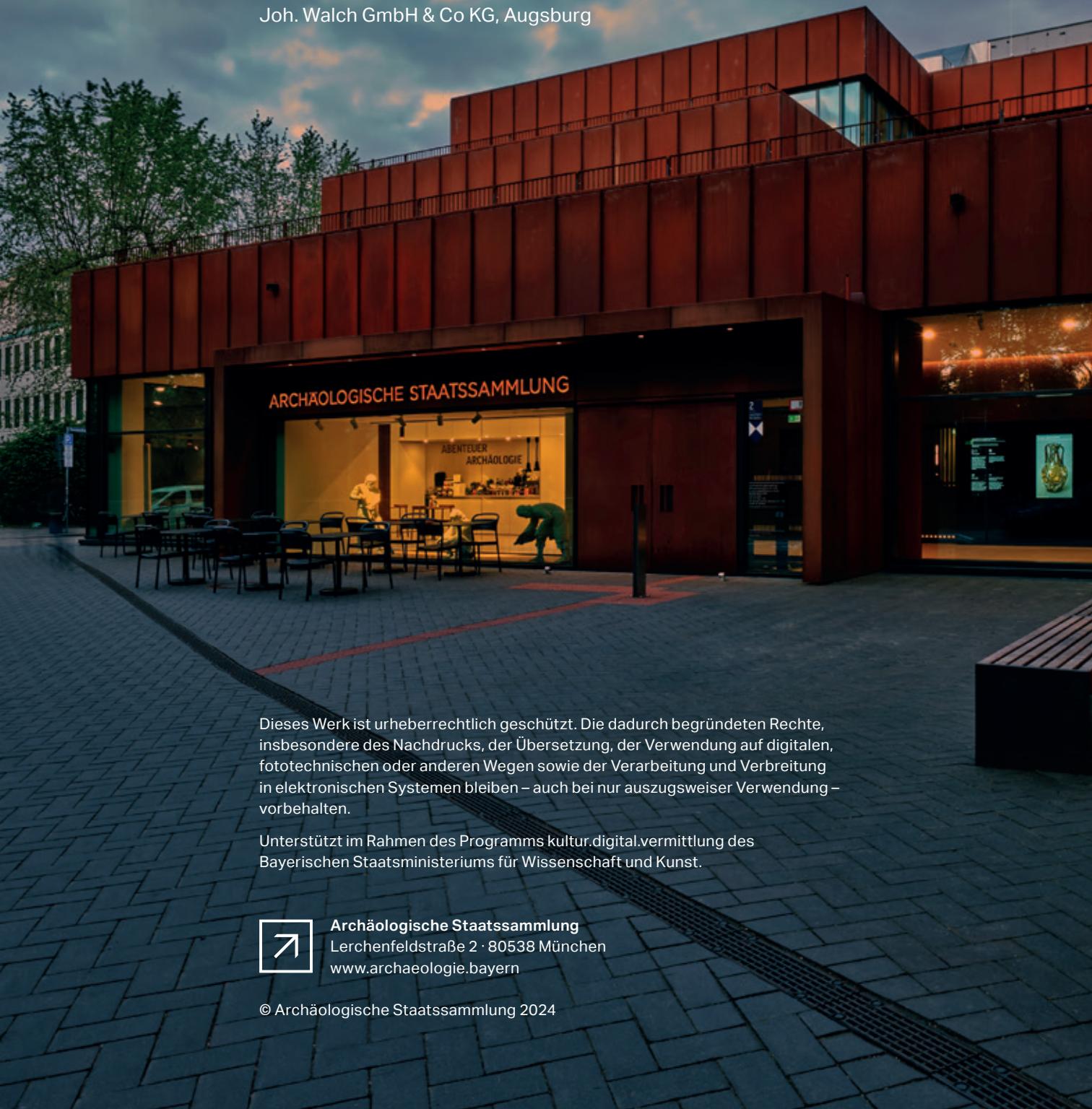
Rupert Gebhard, Brigitte Haas-Gebhard, Sonja Marzinzik,
Holger Wendling – Archäologische Staatssammlung

Grafische Gestaltung

Alexander John, Gaimersheim

Druck & Bindung

Joh. Walch GmbH & Co KG, Augsburg



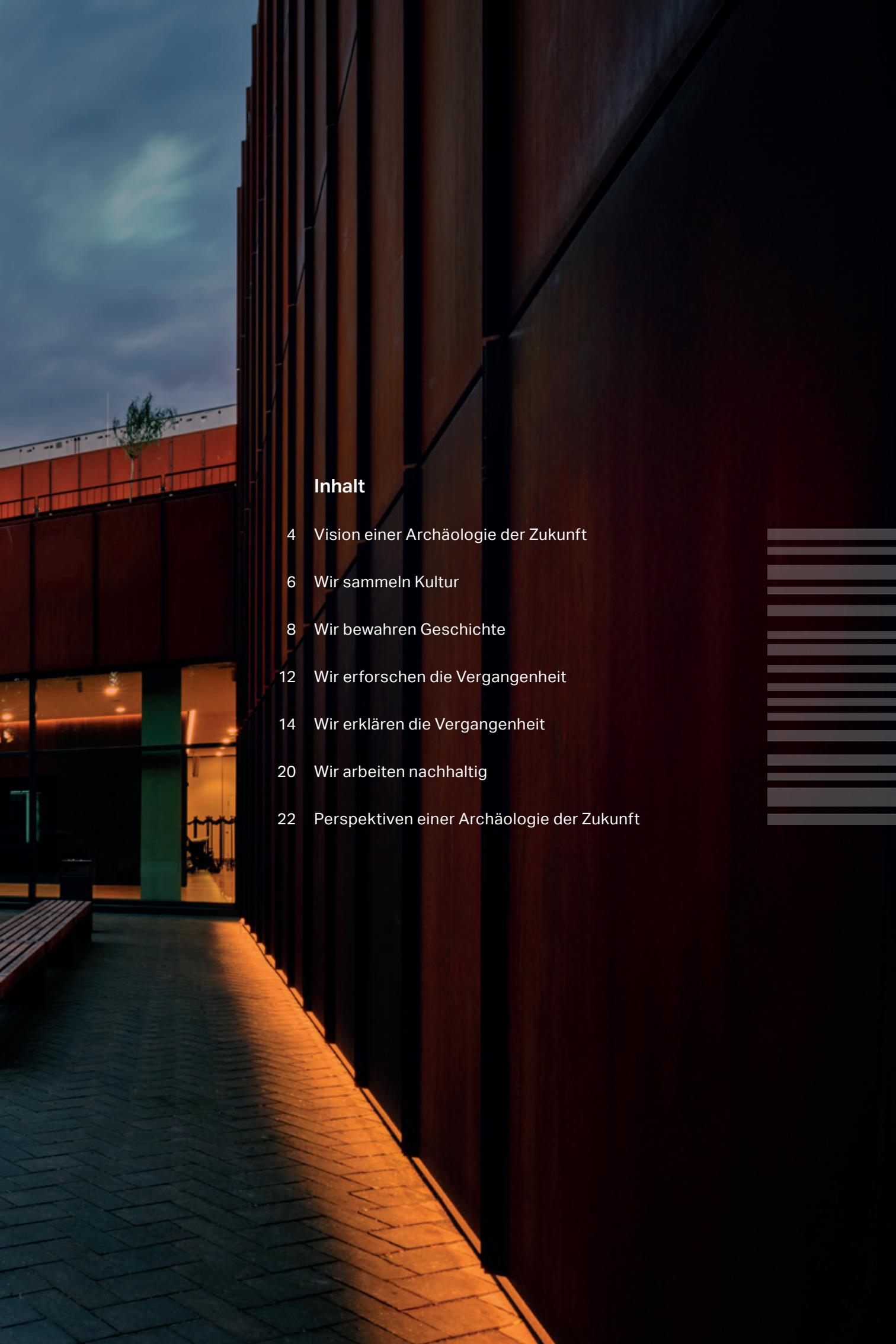
Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere des Nachdrucks, der Übersetzung, der Verwendung auf digitalen, fototechnischen oder anderen Wegen sowie der Verarbeitung und Verbreitung in elektronischen Systemen bleiben – auch bei nur auszugsweiser Verwendung – vorbehalten.

Unterstützt im Rahmen des Programms kultur.digital.vermittlung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst.



Archäologische Staatssammlung
Lerchenfeldstraße 2 · 80538 München
www.archaeologie.bayern

© Archäologische Staatssammlung 2024

The background of the page is a photograph of a modern building at dusk. The building has a facade of vertical wooden slats. In the foreground, there is a brick-paved courtyard with a wooden bench. The sky is dark with some clouds. On the right side of the page, there are several horizontal grey bars of varying lengths, stacked vertically.

Inhalt

- 4 Vision einer Archäologie der Zukunft
- 6 Wir sammeln Kultur
- 8 Wir bewahren Geschichte
- 12 Wir erforschen die Vergangenheit
- 14 Wir erklären die Vergangenheit
- 20 Wir arbeiten nachhaltig
- 22 Perspektiven einer Archäologie der Zukunft

VISION EINER ARCHÄOLOGIE DER ZUKUNFT

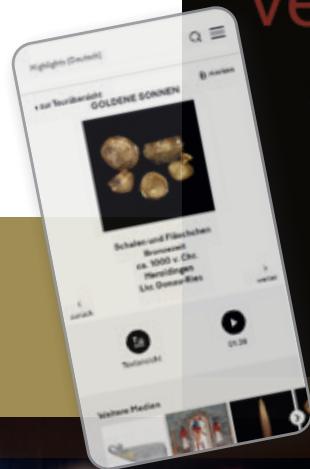


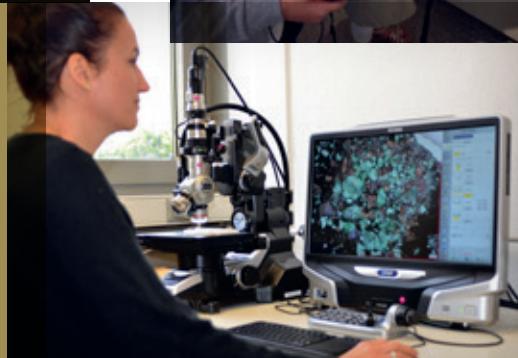
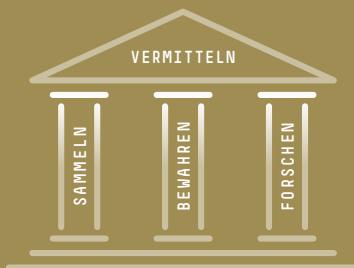
Wir sind ein unterhaltsamer und lehrreicher Ort, der Neugierde und Begeisterung für die Schätze der Vergangenheit weckt.

Wir machen unsere Funde und Forschungsdaten für alle zugänglich – im Museum und mit digitalen Angeboten.

Wir setzen digitale Technologien ein, um die Erlebnisse der Besucherinnen und Besucher jeden Alters und jeder Herkunft zu erweitern.

Wir passen unsere Arbeitswelt mit digitalen Strategien an aktuelle Bedürfnisse an und entwickeln nachhaltige Konzepte für ein zukunftsorientiertes Museumsmanagement.

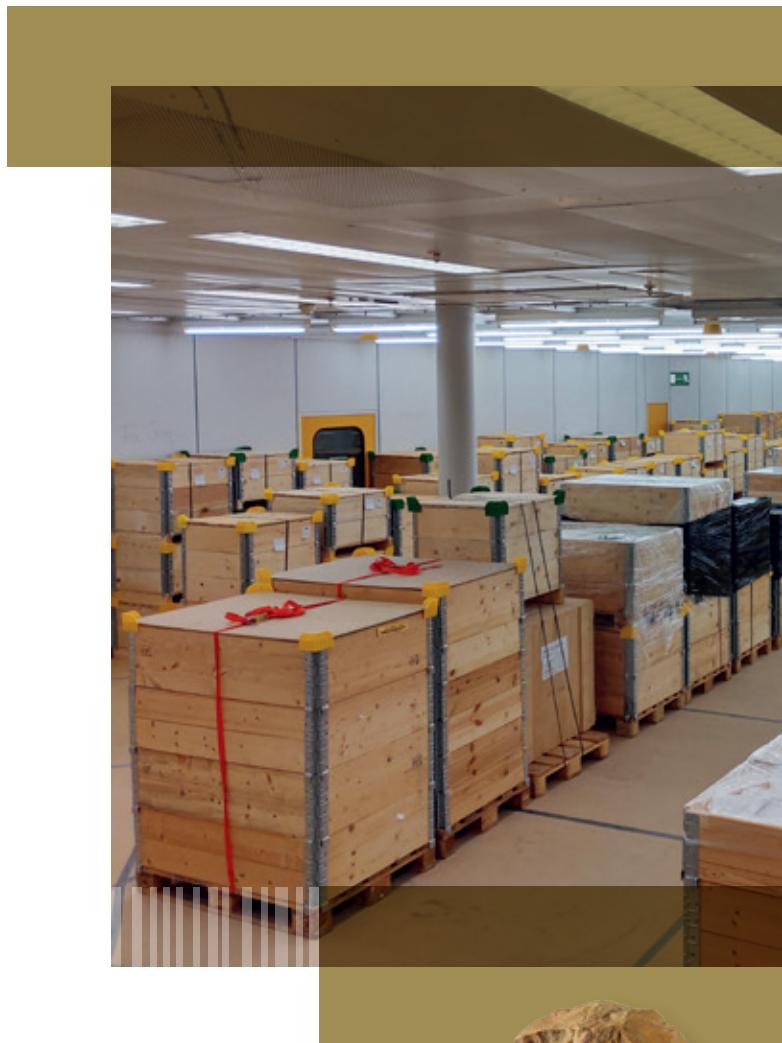




WIR SAMMELN KULTUR

Die Archäologische Staatssammlung gehört zu den zentralen und größten europäischen Sammlungen vor- und frühgeschichtlicher materieller Kultur. Sie sammelt, bewahrt und erschließt archäologische Funde aus Bayern, an denen staatliches Eigentum besteht, für die Öffentlichkeit. Die Sammlungen umfassen die materielle Kultur aller Epochen der bayerischen Vor- und Frühgeschichte und historischer Zeiträume von der Steinzeit bis in die jüngste Vergangenheit. Der Sammlungsbestand von mehreren Millionen Einzelobjekten nimmt durch den konstanten Zulauf von Ausgrabungs- und Einzelfunden aus ganz Bayern permanent zu. Historisch gewachsene Sammlungsteile aus Gebieten außerhalb des Freistaats Bayern, vor allem aus anderen Regionen Deutschlands, aber auch aus ganz Europa, dem Nahen Osten und Afrika, ergänzen diese Bestände. Mit sieben Depotstandorten in München und ganz Bayern ist die Archäologische Staatssammlung eines der größten Archive vor- und frühgeschichtlicher Sachkultur Europas.

Alle im Sammlungsprozess anfallenden analogen Daten werden zur weiteren internen und externen Nutzung digital aufbereitet und erfasst. Vom Objekteingang, der Inventarisierung, der Depotverortung bis zum Leihvorgang und zur Ausstellung werden alle Aspekte zeitgemäßer Sammlungsarbeit digital, transparent und nachvollziehbar abgewickelt. Integrierte Datenbanklösungen gestalten die Depotlogistik sowie den Objekt- und Informationsaustausch effizient und unkompliziert.



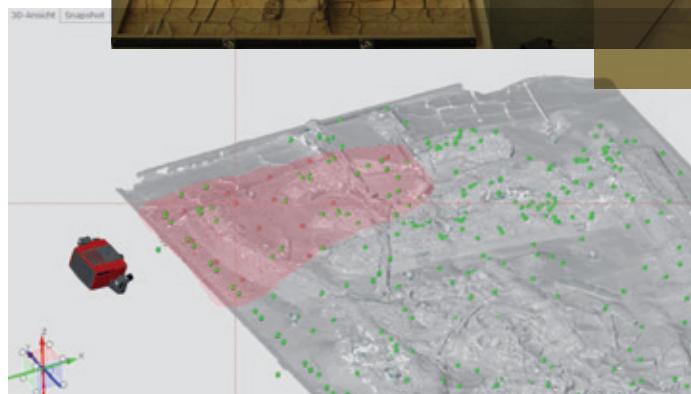
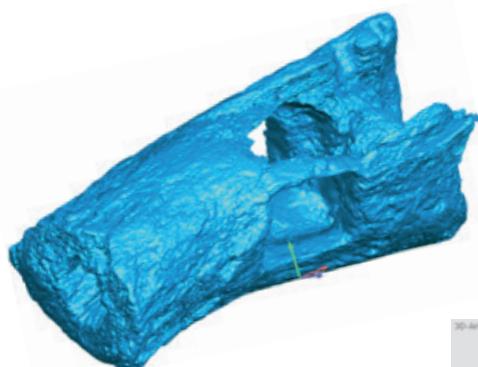
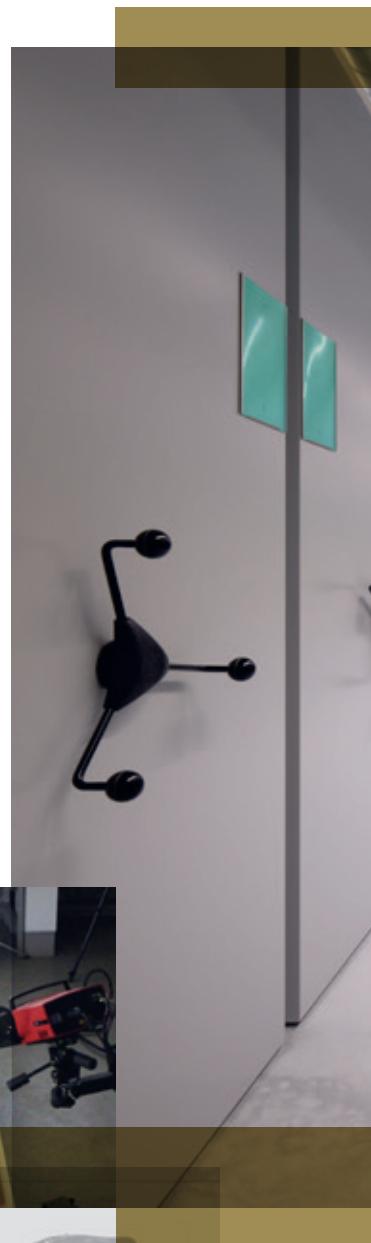
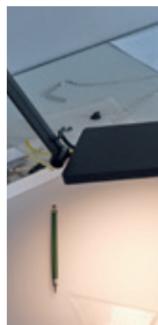


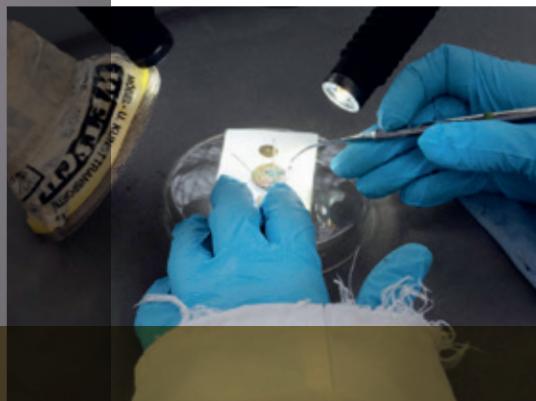
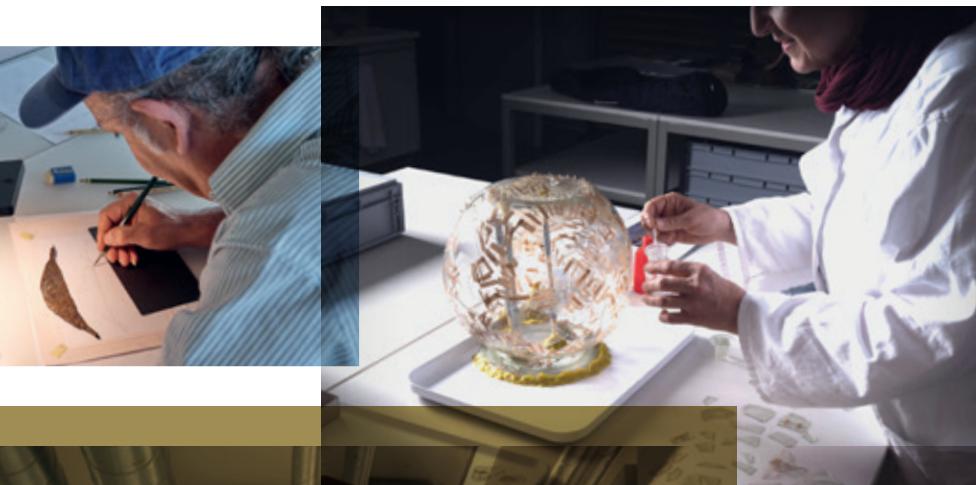
- _ Seit fast 140 Jahren sammelt die Archäologische Staatssammlung materielle Relikte der Vergangenheit.
- _ Das älteste Sammlungsobjekt ist ein 140 000 Jahre alter Faustkeil aus der Altsteinzeit.
- _ Das jüngste Sammlungsobjekt ist eine 10-Pfennig-Münze aus dem Jahr 1977.
- _ Mit ca. 14,5 Tonnen Gewicht ist die Heunensäule aus Miltenberg das schwerste Sammlungsobjekt.
- _ Den Hauptteil der numismatischen Abteilung bilden rund 26 000 keltische und römische Fundmünzen aus archäologischem Kontext.
- _ Unser Team von über 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern betreut alle Aspekte der Sammlungs-, Museums- und Restaurierungsarbeit.



WIR BEWAHREN GESCHICHTE

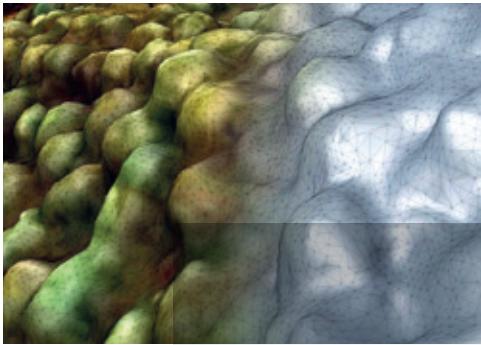
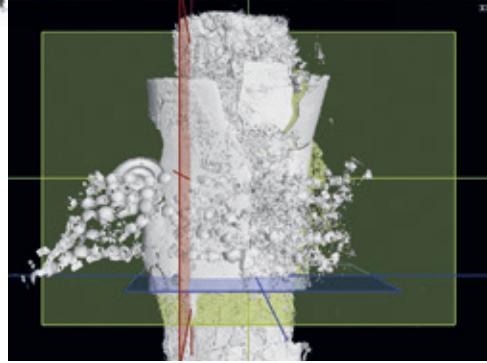
Die Archäologische Staatssammlung bewahrt in ihren Depots ein einzigartiges Spektrum von Objekten unterschiedlichster Größe, Materialität und verschiedenster Erhaltungszustände. Die Kontrolle der spezifischen konservatorischen, klimatischen und räumlichen Lagerungsbedingungen gewährleistet eine sachgerechte Aufbewahrung und einen materialschonenden Umgang mit den empfindlichen Objekten. Der Arbeitsbereich „Archäologische Restaurierung“ ist mit über einem Dutzend Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die größte Einrichtung ihrer Art in Süddeutschland. Die Sammlungsbestände werden mit modernsten naturwissenschaftlichen Methoden und Restaurierungstechniken versorgt, Ausgrabungsfunde werden mit innovativen Konservierungs- und Lagerungstechniken gesichert. Durch langfristige analoge und digitale Konservierung und Archivierung der Kulturgüter erhält und bewahrt die Archäologische Staatssammlung einen Wissensschatz von außergewöhnlicher Dimension und Qualität für kommende Generationen.





- _ Im Hauptdepot der ASM werden in erster Linie klimasensible Objekte aufbewahrt. Dieser Bestand umfasst derzeit ca. 6 000 Euronorm-Boxen mit weit mehr als 1 000 000 Objekten, dazu rund 14 500 vollständige und ergänzte Gefäße und über 1 000 Langwaffen. An vier weiteren Standorten werden die klimaresistenteren Objekte aufbewahrt.
- _ Jedes Jahr werden mehr als 800 Artefakte oder Objektkomplexe restauriert sowie rund 1 500 Einzelobjekte konservatorisch betreut und grundversorgt.
- _ Das digitale Archiv der Archäologischen Staatssammlung umfasst über 130 000 Datensätze in Inventar- und Standortdatenbanken, über 95 000 Digitalisate der Inventarbände von der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts bis in die Gegenwart und über 58 000 Einträge in der Fotodatenbank.
- _ Rund 11 000 Fotos und rund zwei Dutzend 3D-Objektscans sind in **bavarikon** öffentlich zugänglich.

WIR **BEWAHREN** GESCHICHTE





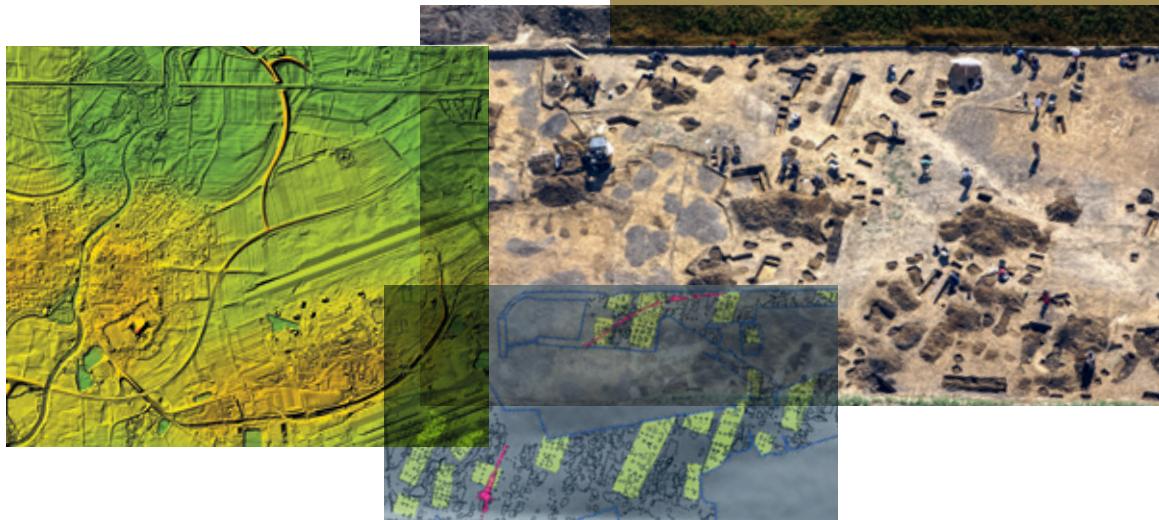
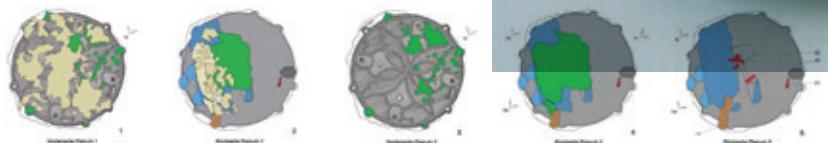
Mit innovativen Methoden öffnet die Archäologische Staatssammlung ihr Archiv materieller Kultur für die digitale Nutzung. Traditionelle analoge Inventarisierung und Registrierung von Millionen von Bestandsobjekten und Informationsträgern werden sukzessive in einheitliche Digitalformate wie Datenbanken und Cloud-Systeme übertragen. Die digitale Verknüpfung unterschiedlicher Informationsebenen und Datenformate (Objektbeschreibungen, Digitalbilder, 3D-scans, Restaurierungs- und Analyseprotokolle etc.) ermöglicht eine systematische, objektspezifische Integration aller relevanten Objektinformationen. Sie erlaubt einen zielgenauen und effizienten digitalen Zugriff auf alle Informationskomponenten für alle Belange von Wissenschaft, Vermittlung sowie interner und externer Ausstellungsorganisation.

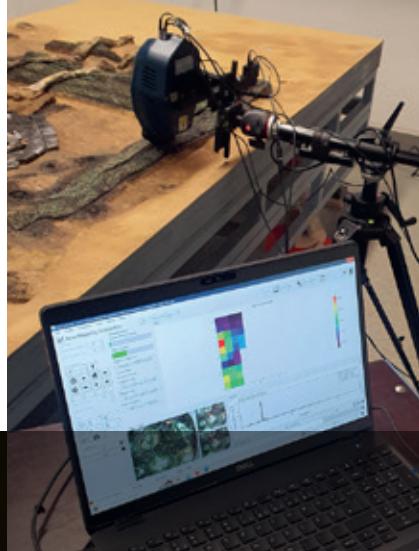
Die digitale Sichtbarkeit der Sammlung im online-Forum **bavarikon** bietet der Öffentlichkeit eine unmittelbare Teilhabe an den Relikten lokaler, regionaler und globaler Menschheitsgeschichte. Im Verbundprojekt **NFDI4Objects** (Nationale Forschungsdateninfrastruktur für die materiellen Hinterlassenschaften der Menschheitsgeschichte) plant die Archäologische Staatssammlung, ihren Datenpool zu archivieren und so der internationalen Forschungsgemeinschaft zugänglich zu machen. Die generierten Daten sind FAIR und werden internationalen Metadatenstandards angepasst.

WIR ERFORSCHEN DIE VERGANGENHEIT

Das Wissenschafts- und Restaurierungsteam der Archäologischen Staatssammlung erforscht mit modernster Technologie die Vor- und Frühgeschichte sowie die historischen Epochen Bayerns und ihre Einbindung in den gesamteuropäischen Kulturraum. Datenbanklösungen und Verknüpfungen mit weiteren archäometrisch-naturwissenschaftlichen, konservatorischen und archäologischen Datenebenen in geographischen Informationssystemen (GIS) dienen der multi-dimensionalen wissenschaftlichen Analyse der Vergangenheit. Die digitale High-Tech-Dokumentation archäologischer Objekte in 3D-scans, Materialanalytik sowie Digital- und Raster-Elektronen-Mikroskopie gibt faszinierende Antworten auf innovative Forschungsfragen. Im Zusammenspiel traditioneller archäologischer Methoden und innovativer digitaler Technologien analysieren und interpretieren die Archäologinnen und Archäologen die Menschheits- und Kulturgeschichte Alteuropas.

Dabei kann auf einen enormen Bestand an archäologischen Bodenfunden zurückgegriffen werden. Durch ihre nationalen und internationalen Aktivitäten und Kooperationen, digitale Vernetzung und Datenaustausch ist die Archäologische Staatssammlung in ein weitreichendes Forschungs- und Museumsverbundsystem eingebunden, das schnelle wissenschaftliche Kommunikation und Wissenstransfer fördert.





- _ Seit 1921 sind 89 Jahrgänge der „Bayerischen Vorgeschichtsblätter“ und 19 Beihefte der Zeitschrift erschienen.
- _ Seit 2013 sind sechs monographische Bände der Reihe „Abhandlungen und Bestandskataloge der Archäologischen Staatssammlung“ (ABAS) erschienen, die größtenteils kostenfrei digital zugänglich sind.
- _ Die Fachbibliothek der Archäologischen Staatssammlung umfasst derzeit rund 50 000 Monographien, Reihenbände und Ausstellungskataloge bei einem jährlichen Zuwachs von ca. 600 Exemplaren.
- _ Neben zahllosen Lexika und Nachschlagewerken bereichern pro Jahr etwa 200 Bände von aktiven Fachzeitschriften den Bibliotheksbestand.



Eine umfangreiche Fachbibliothek bildet die Basis unserer Forschungsstudien. Die Ergebnisse der interdisziplinären Forschungsarbeit fließen unmittelbar in museale Präsentationen des Hauses ein. Hauseigene, referierte Publikationsorgane, wie die „Bayerischen Vorgeschichtsblätter“ oder die „Abhandlungen und Bestandskataloge der Archäologischen Staatssammlung“ gewährleisten eine rasche Veröffentlichung der Forschungsergebnisse. Sie steigern Präsenz und internationale Wahrnehmung des breiten Forschungsspektrums der Archäologischen Staatssammlung in der *academic community*.

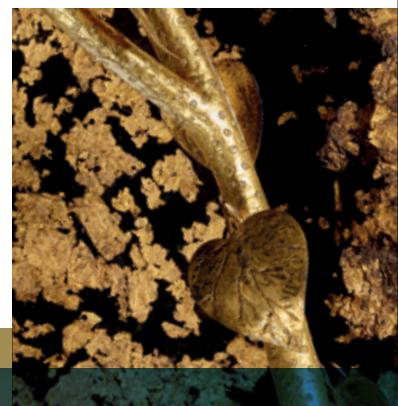
Die Archäologische Staatssammlung ist dem von der Deutschen Forschungsgemeinschaft formulierten Kodex der guten wissenschaftlichen Praxis verpflichtet. Integrität, Transparenz und Redlichkeit gewährleisten eine respektvolle und verantwortungsbewusste Forschungsarbeit im Dienst der Öffentlichkeit.

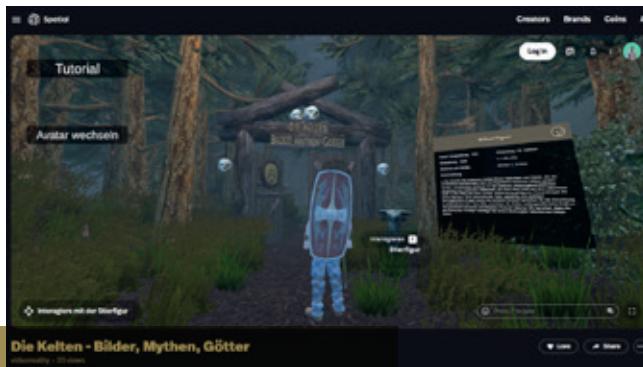
WIR ERKLÄREN DIE VERGANGENHEIT

Wir schaffen Identität

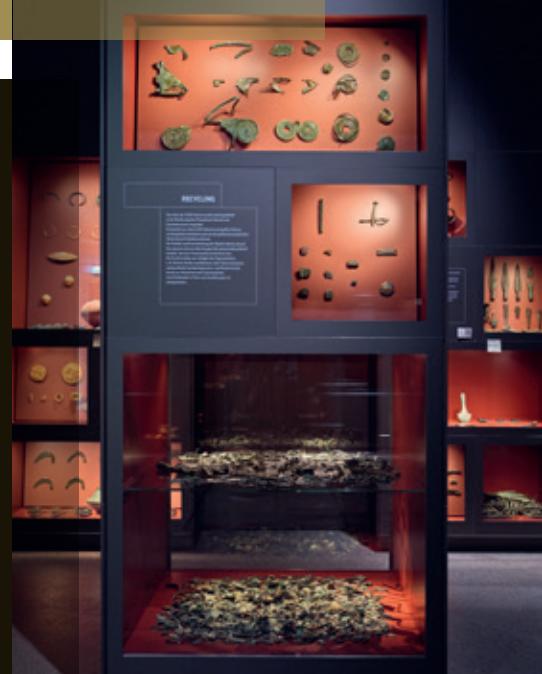
Die Archäologische Staatssammlung ist das zentrale Forum für die öffentliche Darstellung der Archäologie in Bayern. Sie zeigt alle Aspekte archäologischer Forschung und öffnet analoge sowie digitale Wege in die Vergangenheit.

Das Haupthaus in München und acht Zweigmuseen in ganz Bayern spiegeln dabei die regionale Vielfalt wieder. Lokale Themenschwerpunkte, bei denen wichtige Exponate fundortnah gezeigt werden, schaffen Identität und Heimatbewusstsein. Durch einen intensiven Leihverkehr musealer Objekte macht die Archäologische Staatssammlung die bayerische Geschichte nicht nur in Bayern, sondern auch europa- und weltweit sichtbar und bekannt. Digitale Angebote ermöglichen den Besuch der bayerischen Vergangenheit barrierefrei auch aus der Ferne!





- _ Die Dauerausstellung zeigt auf rund 2 400 m² über 15 000 archäologische Objekte.
- _ Mit über 3 000 m² nehmen die Ausstellungsräume etwa 46 % der Gesamtnutzfläche der Archäologischen Staatssammlung ein.
- _ In den Dauerausstellungen unserer Zweigmuseen zeigen wir momentan über 8 500 Exponate.
- _ Anfang 2024 sind über 9 000 Objekte an über 120 Leihnehmer ausgeliehen.
- _ Mit über 130 000 Besuchern war die Archäologische Landesausstellung „Alexander der Große“ 2013 eine der erfolgreichsten Sonderausstellungen der Archäologischen Staatssammlung.
- _ Über 600 Mitglieder sind im 1973 gegründeten Verein „Freundeskreis der Archäologischen Staatssammlung e.V.“ aktiv.
- _ Tausende von followern, friends und Abonnenten nutzen unsere vielfältigen social media-Angebote.
- _ Mit der Ausleihe von Kinder-Buggys und Rollstühlen bieten wir Kleinkindern und mobilitäts beeinträchtigten Menschen ein barrierefreies Museumserlebnis.



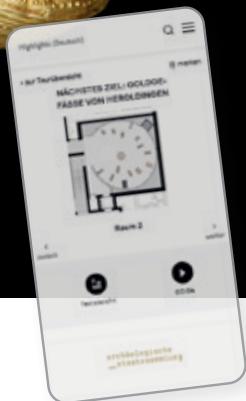
Wir erreichen Menschen

Mit einem universalen Vermittlungskonzept der Wissenschaftskommunikation, das Ausstellungen, Publikationen, Vorträge, Museumsführungen, museumspädagogische Sonder- und Mitmachaktionen und vieles mehr einschließt, tritt die Archäologische Staatssammlung in Dialog mit der breiten Öffentlichkeit. Digitale Medienstationen und Inhalte bieten zeitgemäße Vermittlungsplattformen in den Ausstellungen. Interaktive Digitalformate ermöglichen die aktive, altersgemäße Teilhabe aller Besucherinnen und Besucher und bereichern die analoge Vielfalt von Objekten, Hands-on-Stationen und Museumstexten.

Die Archäologische Staatssammlung setzt auf analoge und digitale Formate der Wissens- und Informationskommunikation. Traditionelle Kanäle der Öffentlichkeitsarbeit werden durch ein breites social media-Angebot ergänzt und bereichert. Sie öffnen den Zugang zu neuen Ziel- und Interessensgruppen. Durch die virtuelle Teilnahmemöglichkeit an live-Veranstaltungen, wie online-Vorträgen und streaming-Angeboten, erweitert die Archäologische Staatssammlung ihre Präsenz und öffnet sich einem breiteren Publikum. Kooperationen, Museums- und Forschungsverbünde werden durch die digitale Evolution noch enger vernetzt.

Mit unseren Angeboten im Bundesfreiwilligendienst (BFD) sowie Fach- und Studienpraktika fördern wir die gesellschaftliche Teilhabe und das Ehrenamt. Wir ermöglichen jungen Menschen spannende Einblicke in unser Aufgabenspektrum und aktives Engagement im kulturellen Bereich.





Wir sind inklusiv und integrativ

Wir machen „Bayern barrierefrei“! Die Archäologische Staatssammlung ermöglicht museale Erlebnisse für Alle. Barrierefreie Zugänge zu allen Ausstellungsbereichen im Haupthaus schaffen eine offene, inklusive und integrative Atmosphäre. Die online-Vermittlung von Museumsinhalten öffnet zusätzliche, barrierefreie Zugänge in virtuelle Räume.

Die Archäologische Staatssammlung bietet deutsch- und englischsprachigen Besucherinnen und Besuchern jeden Alters und jeder Herkunft ein umfangreiches Angebot faszinierender und spannender Entdeckungen – teilweise in einfacher Sprache. Wir machen dadurch die Vergangenheit als Lern- und Erlebnisort lebendig. Wir schaffen ein breites Angebot an Information und Edutainment, das durch Virtual Reality und Augmented Reality einen spielerischen, ortsunabhängigen Zugang zur Vergangenheit ermöglicht. In speziellen Vermittlungsformaten bieten wir schon den Kleinsten spannende Museumsgeschichten und ein spielerisches Kulturerlebnis.

Wir schaffen Begegnungsorte

Wir begegnen der Vergangenheit – kritisch, offen und mit Blick in die Zukunft. Unser Museum bildet ein Forum des Miteinanders und der gemeinsamen Reflexion. Das offene Foyer des Münchner Haupthauses und ein integriertes Café mit Dachterrasse dienen über den Museumsbesuch hinaus als Orte der Begegnung und Kommunikation. Sie kombinieren in einzigartiger Weise Bildung, Unterhaltung und Genuss. Das Museumserlebnis beginnt bereits zuhause und digital: online-Ticketbuchungen, ein barrierefreier Web-Auftritt und virtuelle Museumsräume laden zu Begegnungen im „Metaverse“ ein.

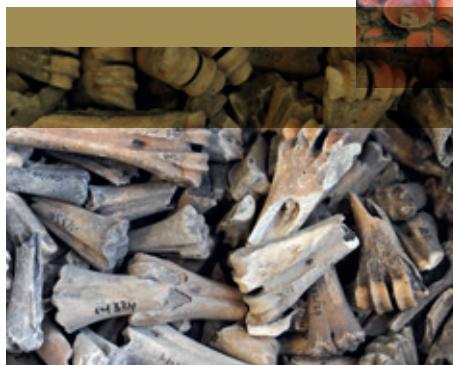
Die Archäologische Staatssammlung überträgt die materiellen Highlights aus Dauer- und Sonderausstellungen in den virtuellen Raum und macht sie so global erleb- und erfahrbar. Interaktionsräume im Metaverse ermöglichen die Kommunikation aller Teilnehmenden in diversen Ebenen der Wissensvermittlung und Erkenntnisprozesse. Die aktive Rolle der Besucherinnen und Besucher im virtuellen Raum gibt Anregungen zur zukünftigen wissenschaftlichen und gestalterischen Entwicklung und Kommunikation der Archäologischen Staatssammlung. Mit der digitalen Partizipation fördern wir den gesellschaftlichen Diskurs.

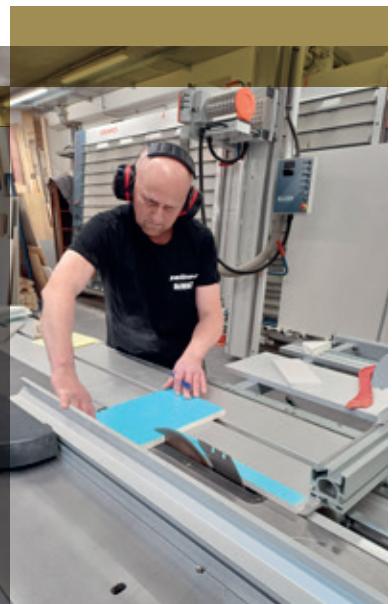




WIR ARBEITEN NACHHALTIG

Die Archäologische Staatssammlung analysiert den menschlichen Einfluss auf Ökosysteme von der Vorgeschichte bis heute. Aus der Untersuchung des prähistorischen Konsums und Abfallverhaltens entwickeln wir Strategien für unsere Gegenwart und Zukunft. Auch im Arbeitsalltag reduziert unser Team Abfall und lebt einen schonenden Umgang mit Ressourcen. In der modernen Museumspraxis setzen wir nachhaltige, unbelastete Techniken und Materialien im Ausstellungsbau, die mehrfache Nutzung von Ausstellungsarchitektur und Medien sowie die digitale Archivierung und Nachnutzung musealer Projekte um. Nachhaltige digitale Konzepte minimieren unseren ökologischen Fußabdruck: Eine moderne elektronische Daten- und Informationsübertragung spart Zeit und Ressourcen. Virtuelle Planungskonzepte und online-Kommunikation erleichtern Entscheidungsprozesse. Handlungsabläufe in Verwaltung und Forschung werden durch elektronische Systeme wie die E-Akte vereinfacht und umweltschonend umgesetzt.





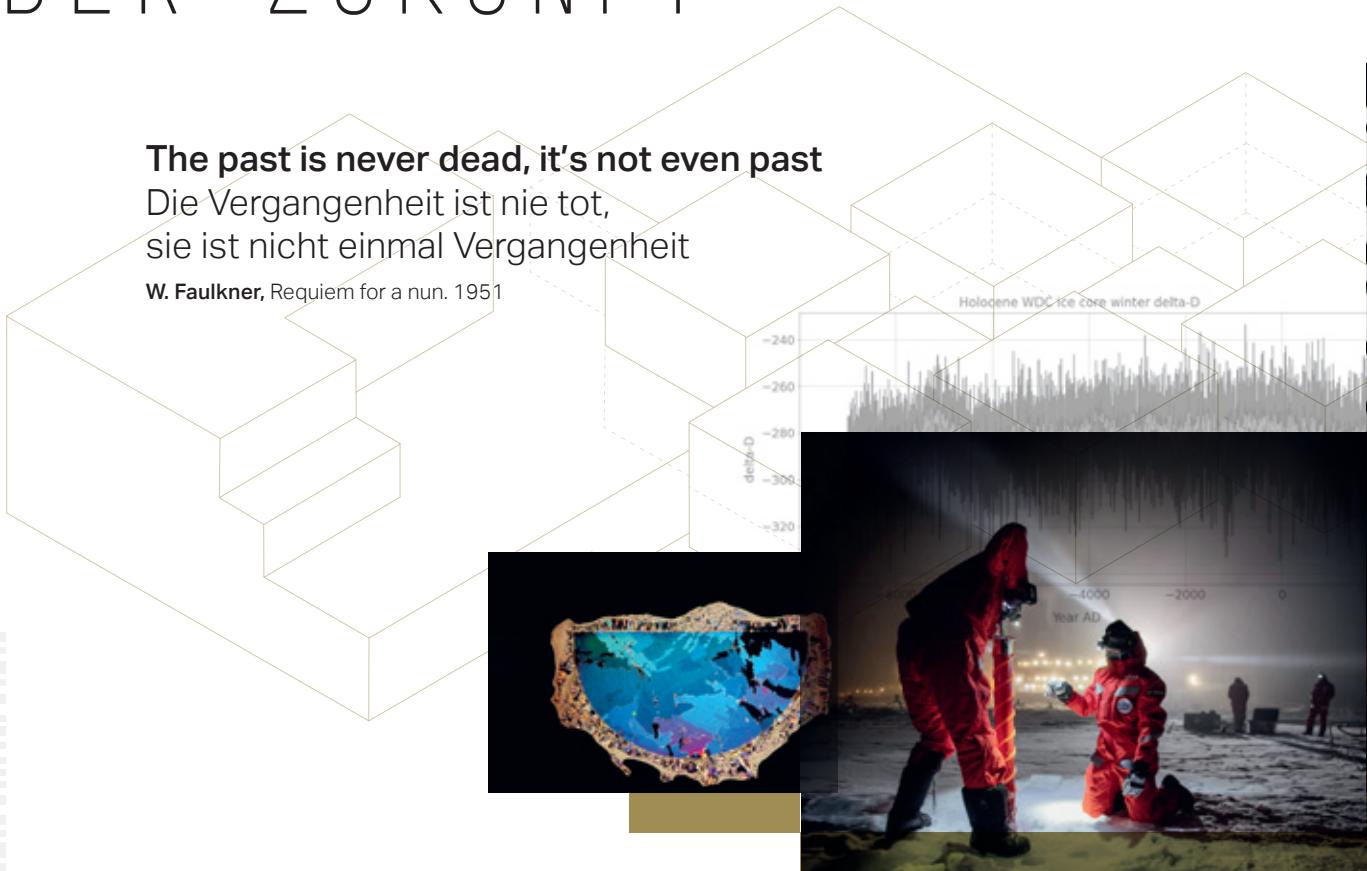
- _ Eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung senkt den CO₂-Fußabdruck des Museums signifikant.
- _ Solarpaneele auf einem der Flachdächer tragen dazu bei, etwa 1/3 des Energiebedarfs durch erneuerbare Energien zu decken.
- _ Der Primärenergiebedarf des Hauptgebäudes beträgt gerade einmal 1/3 des gesetzlich vorgeschriebenen Anforderungswertes.
- _ Wir bieten durch unsere Dachbepflanzung Bienen, Schmetterlingen und anderen Insekten wertvollen Lebensraum.
- _ Zwei Dienst-Fahrräder ermöglichen nachhaltige Mobilität in München.

PERSPEKTIVEN EINER ARCHÄOLOGIE DER ZUKUNFT

The past is never dead, it's not even past

Die Vergangenheit ist nie tot,
sie ist nicht einmal Vergangenheit

W. Faulkner, Requiem for a nun. 1951



Die Archäologische Staatssammlung trägt als archäologisch-kulturwissenschaftliche Forschungs- und Kommunikationsplattform zu Erkenntnissen über das Verhältnis von Mensch und Umwelt in der globalen Vorgeschichte bis in die Gegenwart bei. Sie nimmt die daraus erwachsende Verantwortung in der Kommunikation und Umsetzung zukunfts-trächtiger ökologischer und kultureller Strategien an. Sie entwickelt ökologisch und wissenstechnisch nachhaltige Konzepte in allen Arbeits- und Museumsbereichen.

Die Archäologische Staatssammlung entwickelt durch zeitgemäße archäologische Forschungsfragen Perspektiven für gegenwartsbezogene und zukunftsorientierte Themen. Sie schafft hierdurch ein solides Fakten- und Wissensspektrum historischer Realitäten für aktuelle und zukünftige ökologische, soziale und kulturelle Diskussionen. Aus der Reflexion historischer Phänomene leistet sie so einen wertvollen Beitrag zur Gestaltung einer lebenswerten Zukunft.



Mit einer konsequenten digitalen Strategie gestaltet die Archäologische Staatssammlung ein zeitgemäßes Kulturerlebnis für alle Menschen. Sie öffnet eine digitale Tür zu aktuellen Bedürfnissen, Wünschen und Ansprüchen aller Besucherinnen und Besucher und reagiert dynamisch auf das Publikumsverhalten. Die digitale Transformation des Museums- und Forschungsbetriebs ergänzt und bereichert die analoge Wissenskommunikation im Ausstellungsraum. Die Archäologische Staatssammlung entwickelt neue interaktive digitale Formate und Lösungen, um den Herausforderungen gesellschaftlichen und ökologischen Wandels zu begegnen. In einer digitalen Welt positioniert sich die Archäologische Staatssammlung als zentrale Kulturinstitution. Sie setzt die Forschung und Vermittlung von Archäologie nachhaltig, integrativ und interaktiv um.

Als zukunftsorientierter, der Erforschung der Vergangenheit verpflichteter Raum der Wissenskommunikation und des kritischen Dialoges stellt sich die Archäologische Staatssammlung damit ihrer gesamtgesellschaftlichen Verantwortung:

***Wir erforschen Vergangenes,
um die Zukunft zu gestalten!***

Kontakte



Archäologische Staatssammlung
www.archaeologie.bayern

Zweigmuseen



Burgmuseum Grünwald
betrieben von der Archäologischen
Staatssammlung
[https://www.archaeologie.bayern/
zweigmuseen/gruenwald/](https://www.archaeologie.bayern/zweigmuseen/gruenwald/)



**Archäologisches Museum
Bad Königshofen im Grabfeld**
www.schranne.info/archaeologiemuseum



**Archäologie-Museum im
fränkischen Freilandmuseum
Bad Windsheim**
freilandmuseum.de



**Archäologiemuseum Oberfranken
im Pfalzmuseum Forchheim**
[https://kaiserpfalz.forchheim.de/de/pfalzmuseum/
archaeologiemuseum-oberfranken/](https://kaiserpfalz.forchheim.de/de/pfalzmuseum/archaeologiemuseum-oberfranken/)



kelten römer museum manching
museum-manching.de



**Südschwäbisches Archäologiemuseum
Mindelheim**
[https://www.mindelheimermuseen.de/
schwaebisches-archaeologiemuseum](https://www.mindelheimermuseen.de/schwaebisches-archaeologiemuseum)



**Archäologie-Museum Schloss
Neuburg an der Donau**
[schloesser.bayern.de/deutsch/
schloss/objekte/neuburg.htm](http://schloesser.bayern.de/deutsch/schloss/objekte/neuburg.htm)



RömerMuseum Weißenburg
[museen-weissenburg.de/de/
unsere-museen/roemermuseum](http://museen-weissenburg.de/de/unsere-museen/roemermuseum)

Info



Bavarikon Bayerns digitale
Schatzkammer
www.bavarikon.de



NFDI4Objects Nationale Forschungsdaten-
infrastruktur für die materiellen Hinterlassen-
schaften der Menschheitsgeschichte
www.nfdi4objects.net



**Freundeskreis Archäologische
Staatssammlung e.V.**
[www.archaeologie.bayern/
museum/freundeskreis](http://www.archaeologie.bayern/museum/freundeskreis)



**Bayerisches Staatsministerium
für Wissenschaft und Kunst**
www.stmwk.bayern.de



Archäologie München
www.archaeologie-muenchen.de



**Bayerisches Landesamt für
Denkmalpflege**
www.blfd.bayern.de

Bildnachweis

falls nicht anders vermerkt: Archäologische Staatssammlung, S. Friedrich, M. Heinrich, J. Landgrebe, F. Lope, M. Marx, S. Marzinzik, H. Wendling.

S. 5 Graphik A. John; graphic recording mariegutmann.de. – S. 8 u. 10 Photogrammetrie i3 mainz. – S. 12 DGM nach Römisch-Germanische Kommission des DAI; Plan A. Wagner-O'Neill; Luftbild K. Leidorf. – S. 20 Befund ARDIG (St. Pölten) u. BLfD. – S. 20/21 Adobe Stock - Pcess609. – S. 22 Dünnschliff Bohrkern wikimedia commons CC BY 3.0, Sepp Kipfstuhl, Alfred Wegener Institute; Bohrung wikimedia commons CC BY-SA 4.0, Esther Horvath, Alfred Wegener Institute. – S. 23 Comic F. Schmolke; Luftbild K. Leidorf; Diagramm A. John nach wikimedia commons CC BY-SA 4.0, DeWikiMan; Taucher BGFU, T. Pflederer; Getreide Archaeobotanik Labor Zach, B. Zach.



a
_sm